

Archiv der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Dr. Anja Kruke, Leiterin
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Sekretariat (0228) 883-8026
Telefax (0228) 883-9209

Bei Fragen zum Tag der Archive wenden
Sie sich bitte an:
Petra Giertz
Telefon (0228) 883-9046
E-Mail: archiv.auskunft@fes.de
Internet: <http://www.fes.de/archiv>

Benutzung

- Offen für jeden
- Arbeitsmöglichkeit in zwei Lesesälen
- Beratung und Betreuung
- kostenloses WLAN
- Kopien auf Bestellung möglich
- Reader-Printer für Mikrofilme
- Archivdatenbank
- Umfassender Findmittelapparat
- Kostenlose Internet-Benutzung

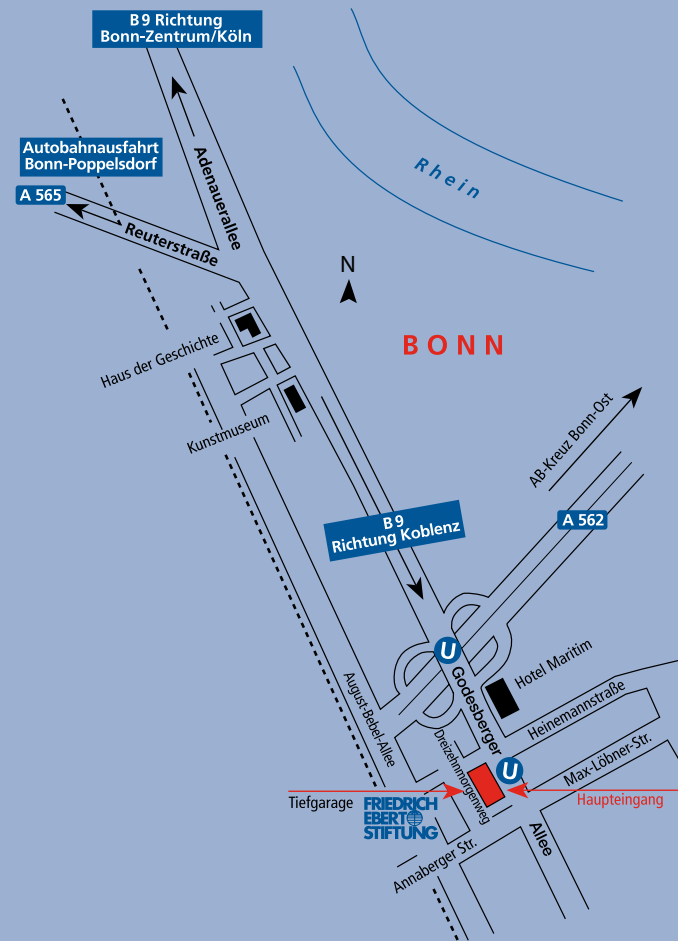
Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Bestellzeiten für Magazin-Ausleihe

10.00 Uhr, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr
Freitags bis 13.30 Uhr
(Ausgabe jeweils ca. ½ Stunde später)

Wegbeschreibung



Begrenzte Parkmöglichkeiten:
Tiefgarage der Stiftung, Einfahrt Dreizehnmorgenweg

Benutzen Sie auch die U-Bahn, Linien 16 und 63,
Haltestelle Max-Löbner-Straße

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.



Einladung

Tag der Archive



*Dem Verborgenen
auf der Spur*

5. März 2010 10.00 – 19.00 Uhr
6. März 2010 11.00 – 17.00 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Archiv der sozialen
Demokratie

Dem Verborgenen auf der Spur

Am 5. und 6. März 2010 öffnet das Archiv der sozialen Demokratie seine Türen für alle Interessierten. Der Tag der Archive steht unter dem Motto „Dem Verborgenen auf der Spur“.

In diesem Sinne präsentiert das Archiv der sozialen Demokratie nicht nur seine Räume mit kilometerlangen Akten, sondern auch andere Bestände wie Fotos, Fahnen und dreidimensionales Archivgut.

An diesem Tag wird die Arbeit eines Archivars erfahrbar gemacht. Gerade nach dem Einsturz des Stadtarchivs Köln, für das das Archiv der sozialen Demokratie Lagerraum zur Verfügung gestellt hat, wird gezeigt, welchen Gefahren Archivgut ausgesetzt ist und wie man Archivgut retten kann.

Folgende Programmpunkte werden geboten:

- Nehmen Sie an Archivführungen teil.
- Sehen Sie, wie Archivalien im Archiv bearbeitet werden.
- Erleben Sie, dass Archivalien nicht aus Papier sein müssen.
- Entdecken Sie, was Wasser- und Feuerschäden im Archiv anrichten können.
- Erfahren Sie, welche Berufsbilder sich im Archiv widerspiegeln.
- Informieren Sie sich über die digitale Langzeitarchivierung.
- Lassen Sie sich an Willy Brandts Schreibtisch fotografieren – Vom Kameraklick zum Erinnerungsfoto.
- Besuchen Sie die Ausstellung “Mit der Kamera weiter gemalt – Politische Plakate der besonderen Art“.

Das Archiv der sozialen Demokratie

Das Archiv, gegründet 1969, ist heute weit über das Sammelgebiet der deutschen Sozialdemokratie hinausgewachsen, es zählt, auch im internationalen Vergleich, zu den größten Archiven in der Tradition der Arbeiterbewegung.

Das Archiv sichert die Archivalien von Organisationen und Personen der SPD, der Gewerkschaften, aus der Friedensbewegung und der Europäischen Einigungsbewegung. Gegenwärtig beherbergt das Archiv rund 45 lfd. Kilometer Akten, darunter mehr als 1.000 Bestände von Persönlichkeiten der Sozialdemokratie, z. B. Willy Brandt, Helmut Schmidt, Annemarie Renger und vielen anderen.

Die Überlieferung der Akten reicht von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Im Archiv befinden sich zudem umfangreiche Sammlungen von Fotos, Plakaten, Flugblättern, Fahnen sowie Film-, Video- und Tondokumenten.

<http://www.fes.de/archiv>

